

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 87 (2000)
Heft: 9: Festivitäten : Hannover, Venedig, London

Artikel: Wirtshausgarten "Altes Tramdepot", Bern
Autor: B.J. / I.N. / U.Z.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65169>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

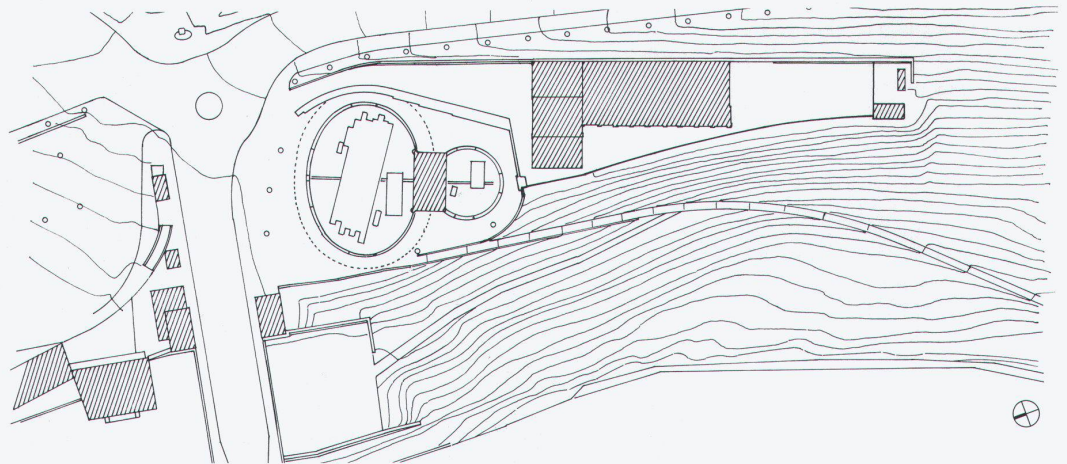
Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wirtshausgarten «Altes Tramdepot», Bern

Mit der stupend einfachen Geste einer frei geschwungenen, eleganten Führung der Terrassenkante mit Geländer gegen den Aarehang werden die Gäste vor dem Haus abgeholt und in den Garten hinter dem Haus geführt. Der ins steil abfallende Gelände eingeschnittene «Grotto»-ähnliche Garten mit Stützmauern als Platzabschluss gegen den Wald und den Grossen Muristalden dramatisiert diesen Aussenbereich als Ende einer «promenade architecturale» mit inszeniertem Ausblick zu Aare und Altstadt.

B.J./I.N.



Grosser Muristalden 6, Bern

Landschaftsarchitekt
Ueli Zingg, Bern

Spezialisten
In Zusammenarbeit mit U. Loosli und
J.E. Schaad, Architekten, Bern

Wettbewerb:
Parallelprojektierung 1996

Bauzeit: 1997 bis 1999

Fotos: Martin Wiesli, eye-D, Bern

Die Stadt Bern wollte das ehemalige Tramdepot und das Bärenwärterhaus beim Bärengaben neu als Tourist-Center, Kiosk und Brauerei – Restaurant nutzen.

Im Aussenraum waren zwei vorhandene Elemente erkennbar: Die Ebene von Bärengaben und Nydeggbücke sowie das etwas höher ge-

legene Tramdepot mit der alten Zufahrt und den ehemaligen Lagerplätzen auf der Terrasse südlich und westlich davon. Diese Struktur legten wir frei, indem wir gewisse Pflanzungen und überflüssige Einrichtungen sorgfältig entfernten. Differenzierte Freiräume wurden sichtbar.

Neu wurde nun die Linie der Terrassenkante mit Abschluss und Geländer gezogen und der Boden der Terrasse mit Gartenkies ausgeführt. Im Aarehang wurden gezielt einige Bäume gefällt, um Aussichten zur Stadt zu schaffen. U.Z.